

Sexismus im Deutschrap

Zwischen Provokation und Verantwortung



Informationen:

Deutschrap ist seit vielen Jahren aus der deutschen Musikszene und aus den Charts nicht wegzudenken. Er steht aber auch immer wieder in der Kritik frauenfeindlich zu sein. Wie sexistisch Deutschrap ist und welche Verantwortung dabei Künstler*innen und Fans tragen, hinterfragt diese „ganz konkret“-Folge, in der verschiedene Akteure der Rap-Szene zu Wort kommen.

Moderatorin Joanna spricht mit dem **Rapper B-Tight**, der beim Hip-Hop-Label **Aggro Berlin** unter Vertrag stand. Er vertritt die Auffassung, dass die Raptexte nicht zu ernst genommen werden sollten und wenig Einfluss auf die Hörer*innen haben. Rapper und Buchautor **Ben Salomo**, der 2018 aufgrund von Diskriminierung seine erfolgreiche Battleshow **Rap am Mittwoch** beendete, sieht sehr wohl Künstler*innen in der Verantwortung für die Inhalte, die sie verbreiten. Sprachwissenschaftlerin **Heidi Süß** sieht die Beweggründe für das sexistische Auftreten einiger Rapper auch als Antwort auf eigene Diskriminierungserfahrung, ohne den Sexismus zu entschuldigen. Abschließend erzählt die Berliner Rapperin **Babsi Tollwut**, wie sie Sexismus im Rap erlebt und beurteilt und warum ihrer Meinung nach Rap nicht sexistischer als der Rest der Gesellschaft ist.

Die Unterrichtsstunde behandelt diese Fragen:

- Was ist Sexismus und wie spiegelt sich dieser im Rap wieder?
- Was sind mögliche Gründe für Sexismus im Rap?
- Tragen Künstler*innen die Verantwortung für diskriminierende Kunst?
- Was ist für mich als Fan „noch okay“ und wo sind meine roten Linien?

Inhalt des Videos „ganz konkret: Sexismus im Deutschrap“

00:00 – Intro

00:47 – Interview mit B-Tight

01:52 – Joanna interviewt Rapper Ben Salomo

03:15 – Sprachwissenschaftlerin Heidi Süß zu Sexismus im Rap

03:55 – Rapperin Babsi Tollwut äußert sich zum Patriarchat und Sexismus in der Szene

Das Video ist über unsere [Homepage](#) und den [YouTube-Kanal](#) der BLZ abrufbar.

Quellen

Machiavelli-Podcast-Folge – „Sexismus gegen Rap“ inkl. guter Linksammlung:

<https://www1.wdr.de/radio/cosmo/podcast/machiavelli/machiavelli-sexismus--100.html>

Interview mit Heidi Süß im Spiegel:

<https://www.spiegel.de/kultur/sexismus-im-rap-die-ueberbetonung-von-maennlichkeit-verweist-immer-auf-einen-bruch-a-1cb91683-317e-4c23-a577-7d69d1802c15>

Sexismus im Deutschrapp

Zwischen Provokation und Verantwortung

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Hinführung	Hinführung zum Thema Deutschrapp Überlegt euch, welcher Aussage ihr eher zustimmen würdet und ordnet eure Zustimmung auf einer Skala von 1 (Deutschrapp diskriminiert) bis 5 ein (Kunstform der Selbstbestimmung). Welcher Position stimmt ihr eher zu?	<ul style="list-style-type: none"> • erste Einschätzung über Einstellung zu Deutschrapp abgeben • Austausch über Rap als Kunstform 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Folie 2 (über Beamer) • Abstimmung im Plenum 	ca. 5 Minuten
Informieren	Abspielen des Videos Macht euch während des Schauens Notizen zu den Aussagen der einzelnen Protagonist*innen.		Video „Sexismus im Deutschrapp“	ca. 7 Minuten
Erörtern	Kernaussagen erkennen Fasst eure Notizen zusammen: Was waren die Kernaussagen der drei Rapper*innen in Bezug auf Sexismus im Rap?	<ul style="list-style-type: none"> • im Video vorgestellte Positionen vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Folie 3 • Gruppenarbeit, danach Unterrichtsgespräch 	ca. 10 Minuten
Anwenden und reflektieren	Diskussion über Sexismus im Rap Welche Meinung hat euch am meisten überzeugt? Begründet eure Entscheidung.	<ul style="list-style-type: none"> • auf Basis des Videos konkrete Gründe für die Verantwortung von Künstler*innen diskutieren • durch gemeinsame Diskussion eigene Meinung erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Folie 4 • Gruppenarbeit • Unterrichtsgespräch 	ca. 10 Minuten
Reflektieren und austauschen	Grenzen ziehen Vervollständigt den Satz: „Für mich ist eine Grenze überschritten, wenn im Deutschrapp ...“	<ul style="list-style-type: none"> • über eigene Verantwortung bewusst werden • eigene Grenzen kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, Folie 5 • Einzelarbeit • Unterrichtsgespräch 	ca. 10 Minuten

Sexismus im Deutschrap

Zwischen Provokation und Verantwortung

- Wir haben provoziert, weil wir gehört werden wollten.
- Wir haben nur davon erzählt, was wir gesehen und erlebt haben.
- Nehmt das, was Rapper im Allgemeinen sagen, nicht so ernst. Außer bei ruhigen Themen.
- Die Musik macht Menschen nicht zu Gangstern. So viel Einfluss hat sie nicht. Menschen die kriminell werden, würden das auch ohne Gangsterrap werden.

Rapper B-Thight



- Rapper*innen machen sich zu wenig Gedanken über den Einfluss ihrer Musik auf die Psyche ihrer Hörer*innen.
- Vielen glauben, dass die Leute alles so verstehen, wie es gemeint ist: als Spaß. Aber viele Zuhörer*innen tun das auch nicht.
- Rapper*innen sind auch Vorbilder mit ihrem Lifestyle und ihren Texten für die Fans.
- Rapper*innen tragen deshalb eine Verantwortung.

Rapper Ben Salomo



- Rap ist eine Möglichkeit der Abgrenzung.
- Persönlich hab ich die Frauenfeindlichkeit des Raps erst später realisiert.
- Patriarchat ist eine Welt, in der Frauen und ihre Errungenschaften weniger wert sind, als die der Männer.
- Alles an Frauen im Rap wird viel strenger bewertet.
- Sexismus ist überall und nur im Rap ist er zu hören, da es eine sprachlastige Kunst ist.
- Sexismus im Rap muss ernst genommen werden, da Musik ein Spiegel unserer Gesellschaft ist
- Rap zeigt, wie schlecht es um die Gleichberechtigung auf der Welt steht.

*Rapperin
Babsi Tollwut*

